

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

**BOSCH**  
Technik fürs Leben

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**BOAAHHH!**

SALE VON 22.06. – 04.08.2018  
www.neumarkt-brugg.ch

Schöne  
Ferien  
**am richtigen Ort.**

Am richtigen Ort.ch  
Aargauische Kantonalbank



Feuchter Spatenstich der Bauherren, Realisatoren und ersten Eigentümer der Überbauung «Am Schmittenbach» in Remigen (eines der sechs Häuser zeigt das kleine Bild).

## Remigen wächst weiter

Spatenstich für weitere 43 Wohnungen in sechs Häusern

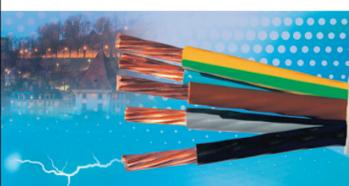
(rb) - Ende 2019 / Anfang 2020 werden die ersten der insgesamt 43 Eigentumswohnungen «Am Schmittenbach» in Remigen bezugsbereit sein.

Am Spatenstich vom Dienstag war zu erfahren, dass hier in sechs zweigeschossigen Häusern mit Attika 2 1/2- bis 5 1/2-Eigentumswohnungen von einem Konsortium erstellt werden. Alex Krauz von der KMP Architektur AG und Jasmin Schneider von der mit der Vermarktung beauftragten Zehnder Immobilien AG, beide

Wettingen, begrüßten Planer, Bauleute und Behörden sowie einige Käuferinnen und Käufer (das berühmte Anfangsdrittel an Reservationen dürfte bald erreicht sein). Die sechs Häuser, das Baufeld grenzt an den Schmittenbach und an die Zeughausstrasse, werden hindernisfrei über Lifte erschlossen; eine gemeinsame Tiefgarage mit 63 Parkplätzen wird ebenfalls erstellt. Die Wohnungen entsprechen dem Minergie®-Standard, sind nach Süden ausgerichtet, bieten hohe Wohnqualität mit guter Besonnung und kosten zwischen Fr. 400'000.- (2 1/2-Zi) bis 960'000.- (5 1/2-Zi-Attika). Mehr Details finden sich unter

www.am-schmittenbach-remigen.ch

Ihr Partner für Strom



**KERN**  
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg  
056 460 80 80 · www.kern-aq.ch

Das Leben  
ist bezaubernd,  
man muss es nur durch  
die richtige BRILLE  
sehen!

Alexandre Dumas

**bloesser**  
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg  
Tel. 056 / 441 30 46  
www.bloesser-optik.ch

## Mit Sturmloch Brugger Jugendfest lanciert

Hoffen auf einen regenfreien Rutenzug

(rb) - Erst tankte sich das Postauto am Montagfrüh um zwei vor acht durch die Spalier stehenden Schulkinder, danach läutete das Amtshaus-Glöcklein, schliesslich drängelte sich noch ein wei-

teres Auto die Altstadt hinauf – und dann galt es endlich ernst! Und zwei Minuten nach acht Uhr (siehe Uhr am alten Amtshaus) rannten im Trommelwirbeltakt die Oberstufenkinder, beladen

mit Harassen voller Buchsbaumzweige, geschmückt mit Farn, unter Beifall das kurze Stück zwischen Rathausplatz und Kirchgasse stadtaufwärts: Der Sturmloch dauerte schliesslich sehr knappe zehn Sekunden. Damit war die Büscheliwoche eröffnet. Bei schönstem Wetter wurden Papierblumen geformt, Zweige gebüschelt, Kränze geflochten. Der Auftakt des Brugger Jugendfests sah lachende, glückliche Gesichter von Alt und Jung in der Altstadt. Und alle hoffen auf einen trockenen Donnerstag!



**EASTBORN** BOXSPRING DREAM COLLECTION  
SERVICED BY BICO

NEUHEIT

SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.

Besuchen Sie uns:

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF

## Bombastisch und fantastisch – einfach «elementarisch»!

Jugendfest Windisch: Tradition Morgenfeier verbindet Generationen

(msp) - Seit 1970 wird die Morgenfeier im Amphi zelebriert und man habe sie, so wird erzählt, noch kein einziges Mal wegen Dauerregen absagen müssen. Diesmal tanzten die Sonnenstrahlen gar um die Wette mit den rund 800

Kindern, die mit einem farbensprühenden, bombastischen Spektakel für Augen, Ohren und Gemüt hunderte Zuschauende begeisterten.

Fortsetzung Seite 5



Tolle XXL-Gummi-Twist-Show der Schüler des Dorfschulhauses



BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

www.bewegungsraeume-brugg.ch

**SCHENKENBERGERHOF**  
Thalheim

Fleisch- und Fisch-Spezialitäten vom Grill

Verschiedene Sommersalate mit Rauchlachs und Melonen

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

Stefan Schneider,  
Restaurant Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim, Di geschlossen  
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78  
www.schenkenbergerhof.ch



DAS PERSÖNLICHSTE  
BABYFACHGESCHÄFT  
DER REGION.

OBRIST'S  
Baby-Rose  
Baden-Dättwil

www.obrist.baby-rose.ch

**SCHROTTPLATZ**  
KULTUR - KUNST - EVENTS

17. - 19. August



Lokomotiven-Parade vor der Lok-Remise. Rechts der Stiftungsratspräsident und unermüdete Promotor Gregor Tomasi – hier vor einem noch fertig zu restaurierenden «Elefant».

## Gregor Tomasi: «Hoherfreut über Anerkennung»

Aargauer Heimatschutzpreis geht an Stiftung Bahnpark Brugg

(rb/pd) - Die Preisjury des Aargauer Heimatschutzes hat entschieden, der «Stiftung Bahnpark Region Brugg» den mit 10'000 Franken dotierten Aargauer Heimatschutzpreis 2018 zu verleihen. Dieser von der Neuen Aargauer Bank (NAB) gestiftete Preis würdigt den grossen Beitrag der Stiftung und zeichnet sie mit dem Preis für deren «beispielhafte Erhaltung und Dokumentation der Eisenbahngeschichte im Kanton Aargau» aus.

Der Initiant und Präsident der im April 2006 gegründeten Stiftung, Gregor

Tomasi aus Brugg, zeigte sich auf Anfrage «hoherfreut über die Anerkennung» und spann bereits den Faden weiter: «Wir haben noch viel Nachholbedarf und sind um jeden Franken froh. Es ist eine Ehre für das ganze Team, das nunmehr schon zwölf Jahre grossen Einsatz gezeigt hat. Die Erfolge unserer Tage der offenen Tore geben uns recht. Es herrscht grosses Interesse an den alten Stahlrössern.»

**Einst ein Dampflokomotiv-Grossdepot samt Werkstätten**

In der Laudatio der NAB wird denn auch festgehalten: «Die Stiftung unterhält die 1871 und 1892 errichtete Eisenbahn-Depotanlage von Brugg mit der noch bestehenden Rundlokremise. Dieses Grossdepot war verantwortlich für die Depots von Aarau, Bremgarten, Wettingen, Koblenz und Bülach. Die diesen Orten zugehörigen Dampflokomotiven wurden in Brugg gewartet und ausgebaut. Die 2006 gegründete Stiftung arbeitet eng mit der Stiftung SBB Historic zusammen, die ihren Sitz eigens von Bern nach Brugg verlegt hat.»

**Bahntechnisches Kulturgut erhalten**

Die von der Bruggerin Nicoletta Brentano-Motta als Obfrau präsierte Stiftung konstatiert: «Als Rahmenthema des Heimatschutzpreises 2018 hat die Jury "Beispielhafte Erhaltung und Dokumentation der Eisenbahn-Geschichte im Kanton Aargau" gewählt...» Weiter schreibt sie: «Vor 100 Jahren waren für diese Arbeiten hier in Brugg mehr als 150 Mann am Tag und auch in der Nacht beschäftigt. Nach dem 1. Weltkrieg, ab 1918, verdrängte die Elektroindustrie die Dampf-Ära im Schienenverkehr, und die Depotanlage von Brugg verlor ihre Bedeutung. Die Rundlokremise ist durch die Stiftung zu einem Anziehungspunkt für Eisenbahn-Interessierte in jedem Alter und für die Öffentlichkeit zugänglich geworden. Mit dem für die neue Nutzung gewählten Namen "Stiftung Bahnpark Region Brugg" enthalten die Räumlichkeiten die grösste Sammlung von betriebsfähigen normalspurigen Dampflokomotiven in der Schweiz.»

**Festakt am 27. Oktober**

«Wir werden zur Preisverleihung viel zu bieten haben», freut sich Gregor Tomasi heute schon am Samstag, 27. Oktober 2018. «Dann haben wir sowieso unseren grossen Sponsoren-Anlass und können diesen bestens ins Preisverleihungsgeschehen integrieren.» Auf Bedürfnisse der Stiftung angesprochen, meinte Gregor Tomasi: «Dringend wäre die Renovation des Remisen-dachs. Gleichzeitig möchten wir da die Dachschuten, die Glasfenster im Dach eben, von denen drei zugemauert wurden, sanieren. Das kostet aber ziemlich viel.»

### Thalheim: Auf zum Ruinensingen

Am Donnerstag, 12. Juli, möchte der Gemischte Chor Thalheim sein traditionelles Ruinensingen durchführen. Alle, die Lust auf einen gemütlichen Abend in freier Natur haben, sind herzlich dazu eingeladen. Ab 19 Uhr wird das Feuer zum «Brötle» bereit sein – und der Chor eröffnet singend den fröhlichen Abend. Essen und Besteck nimmt jeder selber mit. Getränke, Kaffee und Kuchen können gekauft werden. Wenn die Würste oder das Steak verschlungen ist und es langsam kühler wird, stehen oder sitzen alle ums Feuer und singen gemeinsam fröhliche, altbekannte Lieder. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt. Auskunft bei zweifelhafter Witterung erteilt ab 14 Uhr Erika Wüthrich, Tel. 079 684 94 51

## slowUp Nr. 6: Die Region «erfahren»

Brugg Regio und viele andere sorgen für einen spannenden Anlass

(pd) - Der slowUp Brugg Regio steht vor der Tür – ein Fest für Gross und Klein. Am Sonntag, 12. August, zwischen 10 und 17 Uhr rollt der 6. slowUp wieder auf den Strassen in der Region Brugg. Es wird Zeit, das Velo aus dem Keller zu holen.



Nach fünf erfolgreichen Auflagen des beliebten Sommer-Events gibt es schon in wenigen Wochen wieder viele freudige Gesichter zu sehen. Der Rundkurs um Brugg bietet die einmalige Gelegenheit, die Strassen der Region für einmal vom motorisierten Verkehr befreit zu geniessen. Ob mit dem Velo, den Inlineskates oder dem Board: Der slowUp lässt die Teilnehmenden die Region aus einer neuen Perspektive erleben. Die Streckenführung bleibt gleich wie im Vorjahr.

**Um 10 Uhr geht es los**

Auf dem Hauptfestplatz im Geissenschachen findet zur Streckeneröffnung um 10 Uhr wieder eine kleine Eröffnungs-Zeremonie statt. Grundsätzlich kann aber ab 10 Uhr bis 17 Uhr an jedem Ort auf der Strecke das slowUp-Vergnügen gestartet und beendet werden. Zudem findet an verschiedenen Festplätzen und Standorten entlang der Strecke (Bild: slowUp-Empfang in Rüfenach 2017) ein Rahmenprogramm mit zahlreichen Aktivitäten für Gross und Klein statt. Doch davon später. Wer sich als der grösste slowUp-Fan outen will, postet sein Lieblingsbild mit dem #slowUpFan und #slowUp und gewinnt vielleicht ein slowUp-Wochenende. Mehr dazu unter [www.slowUp.ch/slowUpFan](http://www.slowUp.ch/slowUpFan).

**Wer setzt auf das richtige Säuli?**

«Wir lassen die Sau raus», äussert sich Thilo Capodanno von Brugg Regio, damit ankündigend, dass wiederum die beliebten Säulirennen auf dem Hauptfestplatz im Schachen stattfinden. Und zwar um 12 Uhr, 13 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr. Organisiert wird der slowUp Brugg Regio wiederum in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Polizei durch ein Organisationskomitee unter der Projektleitung von Brugg Regio, der regionalen Standortförderung. Die nationalen Hauptsponsoren Migros, SportXX und Rivella sowie Co-Sponsor Stork Nimm2 und EGK Gesundheitskasse unterstützen den Anlass. Die Effingerhof AG, AKB, IBB und Baer tragen die Realisierung als regionaler Sponsor mit. Ebenfalls mit an Bord ist die Postauto AG als Transportpartner. Unterstützt wird der Anlass von Swislos Sportsfonds Aargau. Die nationalen Träger der 18 slowUp-Veranstaltungen sind SchweizMobil, Gesundheitsförderung Schweiz und Schweiz Tourismus.

Mehr unter [www.slowUp.ch](http://www.slowUp.ch)

## Lisa Doby in der Strandbar Villnachern

MittwochsMusig ausnahmsweise am Donnerstag, 12. Juli

Einmal etwas Besonderes: Der Fussballweltmeisterschaft wegen findet die erste MittwochsMusig im Juli am Donnerstag, 12. Juli, in der Strandbar in der Badi Villnachern statt. Star des Abends ist die Amerikanerin Lisa Doby.

Lisa Doby kommt aus Columbia, South Carolina, das liegt auf halber Strecke zwischen New York



Lisa Doby in der Strandbar. Villnachern

und Miami. Wie in vielen Biografien von Musikern aus den USA, so auch bei Lisa Doby, steht zu lesen, dass sie durch einen Gospel-Chor in einer Baptisten-Kirche zur Musik kam. Von dort führte sie der Weg von Bob Marley zu Jimi Hendrix, von Santana zu Beethoven und zurück.

Durch ihr Studium gelangte sie 1996 nach Strassburg. Dort kam ihre Mischung aus Soul und Rock gut an. Lisa hatte ihren Sound und ihre Band gefunden, tourt mit Erfolg durch ganz Europa. Lisa trat auch im Vorprogramm vieler Musiker auf. So für Ray Charles, Joe Cocker, Percy Sledge, Willy DeVille, Solomon Burke und Gary Moore. Sie arbeitete mit DeeDee Bridgewater, Bernard Allison, Patricia Kaas und Beverly Jo Scott zusammen. Es gibt Künstler, die geradezu fürs Scheinwerferlicht geschaffen sind. Und es gibt Menschen, bei deren Lächeln sichtlich die Sonne aufgeht. Auf Lisa Doby trifft beides zu. Soul-Blues-Roots-Rock, kein Genre ist ihr fremd. Konzertbeginn ist um 20 Uhr, Kasse ab 18 Uhr; Eintritt Fr. 20.–. Kein Vorverkauf, keine Reservationen möglich.

Weitere Daten und Namen: Mittwoch, 27. Juli Stonee & Friends mit Special Guest Ms Billie Brown, USA. Dienstag, 31. Juli (am Mittwoch ist Bundesfeiertag!) Marc Amacher.



### Neu: Graf Rymann Gebäudetechnik AG

Die Niederlassung der Hausemer Graf Haustechnik AG in Würenlingen wurde per 1. Juni in eine selbständige Firma umgewandelt. Die Geschäftsleitung unterliegt Matthias Rymann (rechts im Bild), welcher die Filiale in Würenlingen während vier Jahren führte. Markus Graf (links) ist Präsident des Verwaltungsrats und besitzt, wie Matthias Rymann, 50% des Aktienkapitals.

Die Graf Rymann Gebäudetechnik AG erledigt etwa Servicearbeiten, Neu- und Umbauten oder Sanierungen im Bereich Sanitär, Heizung, Lüftung und Solar. Acht Mitarbeiter und drei Lehrlinge freuen sich auf Aufträge. Bei der Graf Haustechnik AG in Hausen erfolgen keine Änderungen: Ein Team von rund 30 Mitarbeitern beschäftigt sich weiterhin täglich mit Leitungen, Armaturen, Heizungen, Badezimmer, Reparaturen & Co.

«Diese Neugründung ist für mich ein erster Schritt der Nachfolgeregelung», führt Markus Graf aus, «es freut mich sehr, dass alle Mitarbeiter mitziehen und zusammen mit Matthias Rymann ein starkes Team bilden.» Und dieser betont: «Nach 20 Jahren bei der Firma Graf Haustechnik AG folgt ein neuer Lebensabschnitt. Die vielen Herausforderungen packe ich voller Freude an.»

### Remigen: Firma 3S erneut ausgezeichnet

Die Stiftung Natur & Wirtschaft hat am Mitte Mai 2018 die 3S Systemtechnik AG, Remigen – wie schon im Jahr 1998, damals übrigens als eine der ersten Firmen – erneut für die vorbildliche und naturnahe Gestaltung ihres Areals mit dem national anerkannten Label der Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet. Die vielen unterschiedlichen Blumenwiesen auf dem Area der 3S Systemtechnik AG bieten Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum. So sind diverse Vögel wie der Hausspatz, Distelfink oder die Rauchschnabe auf dem Areal zu sehen und hören. Viele der ausgezeichneten Flächen sind wahre Hot-Spots der Artenvielfalt. So sind sämtliche bedrohte Amphibienarten der Schweiz auf den zertifizierten Arealen zu finden. Auch die Mitarbeitenden, die Anwohnerinnen und die Kinder profitieren von einem belebten, naturnah gestalteten Aussenraum. Der Gemeinderat Remigen gratuliert in seinem «Blettl» der 3S Systemtechnik AG herzlich zur Auszeichnung.

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

**Isidor Geissberger**  
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.–  
seit 1988  
MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

**Sudoku -Zahlenrätsel** Wo 27-2018

	2		9		6	
		5		3		
	8			4	2	
		3	8	6		
1			5			7
		4		9	8	
	4	1			9	
		9		7		
	5		8		3	

**Spirella-shop.ch hat neuen Namen und neu noch mehr Auswahl**  
[www.badezimmer-shop.ch](http://www.badezimmer-shop.ch)

Hat das Medikament, das der Doktor deinem Mann verschrieben hat, auch irgendwelche Nebenwirkungen?

Ja, er muss damit rechnen, wieder arbeitsfähig zu werden!

**PUTZFRAUEN NEWS**

**Traumgarten**  
Florian Gartenbau  
062 867 30 00

**KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!**  
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter  
**Tel. 078 770 36 49**

**FLOHMARKT**

**Verkaufe! Verschenke! Suche...**  
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertötle ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

**Hauswartung & Allround Handwerker Service**  
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art  
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

**Umbauen oder Renovieren:**  
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!  
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49  
mail: [goeggs333@gmail.com](mailto:goeggs333@gmail.com)

**Kaufe alte Briefe, Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.**  
Rufen Sie mich an unter: 078 613 51 76

**Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.**  
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

**Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89**  
[www.buetler-gartenpflege.ch](http://www.buetler-gartenpflege.ch)

# Die Ferienoase vor der Haustüre

Bad Schinznach: Heisse Sommeraktion im coolen Aquarena fun – Tageseintritt Fr. 19.–

(A. R.) - Ob Entspannung pur auf der idyllischen Sonnenwiese mit Liegestühlen, ob actiongeladener Badespass mit der 65 Meter langen Grottenrutsche oder ambitionierter Schwimmsport im 25-Meter-Becken: Bei einem Ausflug in die Ferienoase vor der Haustüre kommen Geniesser aller Couleur auf ihre Kosten.

Buchstäblich naheliegend ist der wunderschöne Erholungsort gerade auch für Familien respektive deren Budget: Während der bis Ende August dauernden Sommeraktion beträgt der Eintrittspreis für zwei Erwachsene und bis zu

drei Kindern lediglich 50 Franken, wobei das Angebot ebenfalls von 8 bis 22 Uhr gilt. Was man gewiss als einen der günstigeren Familien-Ferientage bezeichnen kann – zumal der relaxte Ausflug nicht mit stressigem Kofferpacken, nervigen Warteschlangen am Check-in oder verstopften Autobahnen verbunden ist.

## Ein Vollbad für die Sinne

Für Wasserfans gibts im Aquarena fun ein Flussbad, einen Whirlpool und besagte Grottenrutsche zu erleben. Für Entspannung sorgen wohltuende Unterwasser-massagedüsen, sanfte Wasserfall-duschen sowie ein duftvolles In-

halatorium und Wohlfühlliegen. Wünsche der Saunaliebhaber erfüllen drei Blockhütten in der Aquarena-Sauna. Und Sportliche begeistert das erwähnte 25-Meter-Schwimmbecken, während bequeme Liegestühle mit Blick auf die einzigartige Kulisse der Parklandschaft zum Verweilen einladen. Das Vollbad für die Sinne im Aquarena fun lässt sich zudem besonders vorteilhaft mit dem Thermi spa verknüpfen: 31 Franken kostet der kombinierte Tageseintritt.

## Im Aquarena-Restaurant...

...gibt es für jeden Geschmack etwas

Feines zu Essen. Besonders beliebt ist im Sommer das Salatbuffet mit über 20 verschiedenen Salatsorten. Viele schätzen, dass sie den Salat in Gratis-Einwegboxen mitnehmen und ihn sich an der Aare oder zuhause schmecken lassen können.

Im Selbstbedienungsrestaurant, das einen schönen Panoramablick auf den historischen Rundbau bietet und über eine einladende Sonnenterrasse verfügt, stehen am Mittag verschiedene Menüs ab Fr. 14.– zur Auswahl. Begehrt fürs Znüni oder Zvieri sind zudem, Stichwort gluschtige Erdbeertörtchen, die feinen Desserts aus der

hauseigenen Patisserie. Neu sind zudem – selbstgemacht notabene – erfrischende Zitronen-Limonade und Hibiskus-Tee erhältlich.

## Juli: Bikini-Aktion im Bad Shop

Erwähnung verdient schliesslich, dass im gleich im Eingangsbereich gelegenen Bad Shop im Juli auf alle markierte Bikinis 50% Rabatt gewährt werden – da stehen über 400 verschiedene Bikinis, Monokinis, Badekleider und Badehosen zur Auswahl. Auch dazu mehr unter

[www.bad-schinznach.ch](http://www.bad-schinznach.ch)



Vom Schwimmbecken bis zur Liegewiese: Das Aquarena fun bietet auf dem 600 Quadratmetern grossen Aussen- und Innenbereich ein Erlebnis für die ganze Familie, Sportler und Ruhesuchende.

## «Gebt der Gemeinschaft etwas zurück»

Campussaal: BWZ-Diplomfeier für Kaufleute und Büroassistenten



Freudestrahlend und stolz beim Gruppenbild: Sie alle haben einen Notenschnitt von 5,3 und mehr erreicht. Rechts das Campussaal-Foyer nach der Diplomübergabe: kaum ein Durchkommen – doch wen stört das schon?

(msp) - Weil die räumliche Kapazität im Lichthof der FHNW nicht ausreichte, fand die Diplomfeier des Berufsweg-Weiterbildungszentrums (BWZ) Brugg erstmals im Campussaal statt. Nach der Diplomübergabe, beim anschließenden Apéro im Foyer, wurde es dann aber doch noch ziemlich eng – was nicht weiter störte, denn Küsschen, Umarmungen und sich Glückwünsche wünschen setzen schliesslich ohnehin Körperkontakt voraus.

Die Lehrabschlussprüfungen für Kaufleute und Büroassistenten im Prüfungskreis Brugg und Rheinfelden sind zu Ende. Rolf Niederhauser, Rektor BWZ Brugg, überreichte zusammen mit Prüfungsleiterin Ursula Keller an 111 frischgebackene Berufsleute den Fähigkeitsausweis, darunter schafften es insgesamt 13 Kandidatinnen und Kandidaten «in den Rang». Zuvor gratulierte Max Zeier, Präsident des Schulvorstandes BWZ Brugg, zum Erfolg und meinte: «Denkt mit guten Erinnerungen an "unser" BWZ zurück.»

## «Jetzt kann das Leben anfangen»

Barbara Horlacher, Stadtammann Brugg, ging in ihrer Ansprache auf den glücklichen Moment ein. «Ihr habt eine Wegstrecke zurückgelegt, ein Ziel erreicht: Jetzt kann das Leben anfangen.» Das Diplom öffne neue Türen, die Ausbildung sei nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch erfolgt,

damit gelinge der Einstieg in die Berufswelt besser. «Unser duales Bildungssystem stösst auf weltweites Interesse», so Barbara Horlacher. Damit dieses Modell funktioniere, brauche es jedoch Lehrbetriebe, die Ausbildungswillige fördern und fordern und auch eine Schule wie das BWZ, die wertvolle Bildungsleistungen erbringe und stark in der Region verankert sei. Sie rief die jungen Berufsleute dazu auf, sich zu engagieren: «Gebt der Gemeinschaft etwas zurück.»

## Spitzenleistungen: Besser gehts nicht mehr

Absolute Überfliegerin punkto Spitzenleistung (inklusive Berufsmatur) ist Ursina Wolleb (PSI, Paul Scherrer Institut PSI, Villigen), die einen Notenschnitt von 5,9 schaffte und einen Sonderpreis der FHNW Windisch für die beste Prüfungsleistung entgegennehmen durfte. Ebenso hervorragend qualifiziert sind die beiden Kaufleute im 2. Rang, Jana Kienzle, Stadtverwaltung Brugg, und Anika Kleinemeier, Gesundheitszentrum Fricktal AG, Rheinfelden, beide mit 5,6. Sven Jegge, Gemeindegemeinschaft Magden, im 3. Rang mit 5,5. 4. Rang mit 5,4: Leandro Frank Andrea, AKB Rheinfelden und Roman Hüslar, Schweizer Bauernverband Brugg. Im 5. Rang mit je 5,3: Colin Studerus, Eurobus AG Windisch, Joris Widmer, AKB Brugg und Ramona Riner, login Berufsbildung AG, Zürich.

Unter den Kaufleuten mit E-Profil erreichte Jasmin Burgherr, Constri AG, Schinznach-Dorf, (nicht anwesend) den 1. Rang (5,3). Drei Büroassistenten schafften 5,3: Ajten Azizi, ASS Immobilienhand AG, Eiken, Tim Huggler, Schützen Rheinfelden AG und Sina Tseggai, Stiftung Töpferhaus Aarau. Nico Sträuli, Stadtverwaltung Brugg, erhielt zudem einen Sonderpreis des Gemeindegemeinschaftsvereins für die beste Branchennote.



Sternstunde der drei besten: Ursina Wolleb (PSI), Jana Kienzle (Stadtverwaltung Brugg) und Annika Kleinemeier (Gesundheitszentrum Fricktal).



Tritt fassen in der neuen Welt der Ausgelernten. Faszinierende «Stöckelschuh-Parade» an der BWZ-Diplomfeier.

## Die Badi, in der nicht bloss gebadet wird...

Promotionstour von Bodyline aus Brugg in Villnachern

(rb) - Im Hintergrund klappern die Töpfe, zischt das Öl in der Friteuse, hört man keine Gläser klirren – diese sind aus Kunststoff, aber schick: Der Kiosk der Strandbar der Badi Villnachern brummt. Und es tönen bereits die ersten Stadiongesänge aus den TV-Apparaten, die fürs Public Viewing eingerichtet sind. Zudem herrscht der übliche Badi-Lärm vom Schwimmbecken, ist auf dem Spielplatz Hochbetrieb. Und schliesslich sind noch die fünf Frauen der Gesundheitspraxis für Kosmetik und Massage aus Brugg mit Andrea Neubauer an der Spitze im Einsatz. Sie bieten kostenlos 10 Minuten-Massagen an, was nicht nur von Damen rege

benutzt wird. «Wir gehen mit der Zeit, treten an die Öffentlichkeit, informieren über unsere Leistungen und fachlich belegten Kompetenzen», erklärt Andrea Neubauer diese Aktion. Ausgerechnet in der Badi Villnachern? «Hier läuft immer etwas, das Bad ist als Event-Platz bekannt, auch von der Mittwochs-Musig her», lacht Andrea Neubauer, die bereits weitere Aktionen ins Auge gefasst hat. So zum Beispiel am So 5. August in der Badi Windisch. Weiter gilt: «Piekt's»-Aktion mit 10% Rabatt mit dem Code «Badi» auf Haarentfernung oder 30 % bei Valérie Mathys. Mehr Massagen gibts bei Bodyline am Stahrain 8 in Brugg – und mehr Infos unter [www.bodyline-kosmetik.ch](http://www.bodyline-kosmetik.ch)



Es massiert Valérie Mathys eine Badi-Besucherin. Hinten v. l.: Sara Haas, Cécile Sonder, neu-Lehrling Arlette Haller (Veltheim) und Andrea Neubauer, Bodyline-Inhaberin.

IRION'S  
BISTRO

## Brugger Coupe

Einzigartiger Riesen-Coupe im weiten Kelchglas.

Gefüllt mit sechs unserer feinsten Glace-Sorten, garniert mit einem Schuss Soft-Ice und Hüppenrolle

Fr. 18.80

Kugel Glace nach Ihrer Wahl:  
Fr. 3.70

Weitere Glacen und super Soft-Ice  
Auch gluschtige Mittags-Menüs  
im Garten

Ihr Treff am Neumarktplatz Brugg

offen: Mo-Do 6-19; Fr 6-20; Sa 7-18; So geschl.



IRION'S BISTRO NEUMARKT BRUGG

## Das Thema Altersmedizin im Fokus

aarReha Schinznach: 7. Ärztesymposium im Zeichen von Weiterbildung und Networking

(pd) - Ende Juni trafen sich über 100 interessierte Ärzte und medizinisches Fachpersonal der Region am etablierten Ärztesymposium in der aarReha Schinznach zum Thema Altersmedizin. Fünf Referate von ausgewiesenen Experten gaben dem Fachpublikum vertiefte Informationen zu geriatrischen Begleitkrankheiten.

Zunächst gab Prof. Dr. med. Christian Meier, Universitätsspital Basel, einen Osteoporose-Update. Die Fragen «Welches Medikament ist in welchem Fall das Richtige?» und «Wie lange soll es eingesetzt werden?» wurden eingehend beleuchtet und mit Fakten untermauert.

Dr. med. Johannes Trachsler, Stadtspital Waid/Triemli Zürich, gab einen Einblick über seine Erfahrungen über Niereninsuffizienz im Alter. Er zeigte relevante Messwerte auf und wies auf die wichtigsten Faktoren von der Abklärung bis zur Behandlung hin.

Über Therapieziele und neue Medikamente in der Diabetes-Therapie führte Dr. med. Michael Egloff, Kantonsspital Baden im Detail aus. Der Chefarzt des Geriatrie Zentrums für Pflege und Betreuung Reusspark Niederwil, Dr. med. René Kuhn, sprach über die Delirbehandlung im Alters- und Pflege-

heim. Die Frage, wann Haldol angewendet werden soll oder nicht, stand im Raum und wurde rege diskutiert. Der Abschluss der Referate machte Dr. med. Pierre Loeb, Facharzt für Innere Medizin aus Basel mit dem Thema Psychosomatik im Alter. Er informierte über die vielfältigen, psychischen Erkrankungen älterer Menschen.

Der anschliessende Apéro diente dem Networking und dem fachlichen Austausch untereinander. Das Symposium wurde bezüglich Präsentationen, Praxisrelevanz und Themenauswahl als sehr positiv bewertet.

### WM-Party in der Werkstatt Domino

Am Freitag 6. und Samstag 7. Juli steht in der Hausener Werkstatt für Menschen mit Behinderung am Wiesenweg 2 jeweils ab 15.30 Uhr das Sommerfest auf dem Programm. Geboten wird ein tolles Public Viewing, bei dem alle die Viertelfinals (16 und 20 Uhr) mitverfolgen können. Eine Bar sorgt für Erfrischung – Snacks und WM-Burger für Stärkung. Freuen darf man sich zudem auf die Fussball-Gewinnspiele.

Nationale Hauptsponsoren

**MIGROS**

**SPORTXX**

**rivella**

Nationale Co-Sponsoren

**EGK**

**bach spinnli**

Regionaler Medienpartner

**Grand Anzeiger**

Nationale Trägerschaft

Gesundheitsförderung Schweiz

SchweizMobil

Schweiz

Regionale Sponsoren

**IBB**

Kantonbank

Mit Unterstützung von

**EXCLUSUS**

# SlowUp

## Brugg Regio

### Sonntag, 12. August 2018

10 – 17 Uhr | 33 km | Autofrei

Brugg, Windisch, Mülligen, Lupfig / Scherz, Hausen, Villnachern, Rüfenach, Riniken, Villigen

#slowUp

## «MusikThalisches» lag in der Luft...

Jugend- und Dorffest sowie Sängertag Thalheim: «Böse Menschen kennen keine Lieder»

(rb) - Es scheint, dass Petrus aus voller Kehle mitsang und darob das Wolken schieben vergessen hätte. Wie sonst hätten die Thalheimer Kinder, Sängerrinnen und Sänger, zahlreiche Erwachsene und auch viele Besucher aus des Tales Weite drei Tage lang in Thalheim unter blauem Himmel festen können.

Schon am Freitagabend beim Apéro – die ausserhalb der WM agierenden FussballerInnen (gemischte Mannschaften) beschränkten sich noch auf Wasser – wusste Gemeindeamann Roland Frauchiger auf die Verantwortung hinzuweisen, welche die Alten gegenüber den Jungen wahrzunehmen hätten.

«Wir wollen der nächsten und übernächsten Generation eine lebenswerte Umgebung hinterlassen», mahnte er die Gäste. Er wies auch darauf hin, dass Thalheim früher alle fünf, nun nach der Schulreform halt alle sechs Jahre ein Jugendfest feiern, damit alle, die hier die Primarschule besuchten, mindestens ein Jugendfest erleben dürfen. Wer schon in der Spielgruppe und im Chindsgi mit dabei war, schafft es vielleicht auf zwei – und wer in Thalheim bleibt oder mit der Familie wieder zurückkommt, schafft natürlich noch mehr solche begegnungsträchtige Anlässe.

### Klangvoll-farbenfroher Umzug

Neben vielen anderen Attraktionen rund ums Jugendfestmotto «MusikThalisch unterwegs» stand der grosse Umzug im Mittelpunkt. Grosse Eltern, Eltern und zugewandte Ort aus nah und fern, einfach «tout Thale», säumte die Route. Diese nahm die neue Dorfstrasse in Beschlag, die jetzt samt neuem Brunnen auf den Stichtag hin fertig wurde, womit der Weg über die Staffelegg wieder frei ist – eingeweiht wird sie nach den Sommerferien.

Die motorisiert-hupende Kinderspielgruppe bekam viel Applaus, Papagenas und Papagenos, singende und spielende Papageien, begeisterten mit ihren Glöckchen-Kleiderbügeln, den Kostümen, den Gesängen. Ihnen folgten musikalisch brüllende Indianer, in Aquarien gefangene, musizierende Fische, heisse Beat-Girls des Damenturnvereins und im Westernstyle tanzende Frauenturnerinnen und Männerturner. Ein Umzug, der in den Ohren klang, das Auge erfreute. Auch am Nachmittag und Abend wurde fleissig musiziert von den Kindern, herrschte Hochbetrieb auf dem Schausteller-Platz sowie in und um die Festbeizen.



### Impressionen vom Thaler Sängertag

Er begann in der Kirche und endete in der Kirche, der Thaler Sängertag vom vergangenen Sonntag, der anschliessend ans Jugend- und Dorffest den Dreiklang der Festivitäten im Dorf unter der Ruine Schenkenberg musikalisch ausklingen liess. Die Chöre aus Thalheim, aus dem Schenkenbergertal, aus Holderbank, Stil-

li, Veltheim, Thalheim an der Thur, Bözberg, Villigen und Hausen erfreuten mit ihren Liedern viele Gäste in der Kirche und in der Turnhalle, wo nach der Mittagspause zwei von Jolanda Wettstein dirigierte Gesamtchorlieder erklangen. «Du fragsch, was i möcht singe» und «Bajazzo» wurden von den Chormitglie-

dem aus voller Kehle dargeboten und stiessen auf viel Beifall. In einer gelungenen Rede mit musikalischen Anspielungen zuhauf hiess Gemeinderat Tobias Graf die Gäste willkommen, die danach nochmals in die Kirche zurückkehrten und dort den prachtvollen Tag mit frohen Gesängen ausklingen liessen.



### Wenn die Kisten so richtig flitzen

Die Jubla Schenkenbergertal hatte mit ihrem 10. Seifenkisten Derby wiederum Wetterglück. Insgesamt 32 «Kisten», Selbstbauten, Mietfahrzeuge und Oldtimer wie der seit den 90ern des letzten Jahrhunderts fahrende Hartmann'sche «Heisterblitz» (Bild oben), aber auch Neues wie die vier von Erwachsenen gefahrenen Bobby-Cars (Bild unten der mit rund 60 km/h schnellste Fahrer aller Zeiten...) sausten vom Römerhof bis ins Ziel am Winzerweg zu Tal. Viele, denen es nicht schnell genug gehen konnten, landeten im Feld. Verletzt wurde bei einem solchen Sturz ein Mädchen, das einen Stauchbruch an der Elle erlitt. Stolze Sieger schwenkten Pokale, die Festwirtschaft war rege besucht – und klar ist schon heute: Am Sonntag, 30. Juni 2019 wird zum 11. Rennen gestartet.



### Schinznach-Dorf: «Feldsche-Fescht»

Am Freitag, 6. Juli, findet auf dem Feldschenplatz in Schinznach-Dorf das «Feldsche-Fescht» der Musikgesellschaft statt (nur bei guter Witterung). Ab 18 Uhr startet die Festwirtschaft, und für musikalische Unterhaltung sorgen die Musikgesellschaft Villnachern, die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf und «äXtraluut».

## Nach den Abendrennen ist vor den Abendrennen

Startschuss zur zweiten Saisonhälfte am Mittwoch, 11. Juli – mit WM-Halbfinale

(awi / A. R.) - Auch wenn wegen der Schweizermeisterschaften im Einzelzeitfahren in Gansingen und dem gestrigen Zapfenstreich in Brugg ein grösserer Unterbruch zu verzeichnen ist: Nach den Abendrennen ist vor den Abendrennen – am nächsten Mittwoch werden die Pedaleure im wohl schönsten Velodrom der Schweiz, dem Brugger Geissenschachen, das nunmehr 587. Abendrennen in Angriff nehmen.

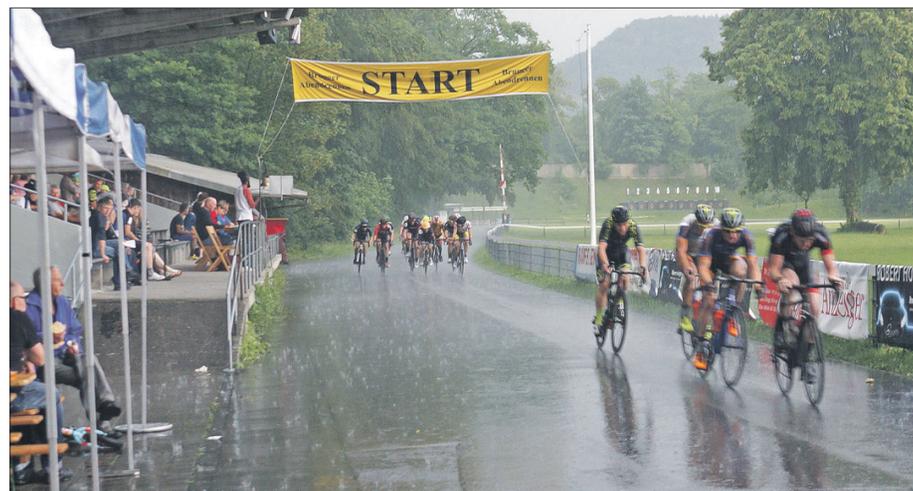
Wobei sich am bewährten Konzept auch in der 52. Saison der 1967 ins Leben gerufenen Rennserie nichts ändert: Um 18 Uhr gehen die Schüler, um 18.30 Uhr die Junioren, Anfänger und Frauen sowie um 19 Uhr die Elite, die Amateure und die U-23-Fahrer an den Start.

### Attraktive Zusatzprüfungen

Die Hauptrennen flankieren die Organisatoren vom Radfahrerbund Brugg in der zweiten Saison-

hälfte ebenfalls mit attraktiven Zusatzprüfungen. Am 11. Juli geht das Militärrad- und am 18. Juli das Handbikerennen über die Bühne – und am 25. Juli können sich die Radsportler in dem unter dem Namen «Walter-Bäni-Sprint» bekannten km-Zeitfahren versuchen.

Am 1. August gibt es wegen der Bundesfeier eine weitere Abendrennen-Pause. Abgeschlossen wird die Saison am 8. und am 15. August mit den beiden Finalläufen. Zuerst geht es um den «Raiffeisen-Supersprint», dann um das Gesamtklassement. Und dieses wurde bekanntlich bereits mehrmals am letzten Abend noch auf den Kopf gestellt. Es sind jedenfalls der Gründe genug, mittwochs den Abendrennen einen Besuch abzustatten: spannender Radsport, spektakuläre Kurven-Tempi, guter Blick auf den ganzen 960m-Rundkurs von der Tribüne aus – und nicht zuletzt Metzger Lüthi's feine Würste in der Festwirtschaft.



Selbst beim Unwetter vom 30. Mai mit Starkregen & Co. agierten die Radfahrer verwegen im Regen – das dritte Abendrennen der Saison mag dafür stehen, dass keines der bisher 658 Rennen abgesagt worden ist. Angesichts des Gewitters ging fast ein wenig unter, dass Timo Güller bereits zum dritten Male den Sieg holte – er führt die Rangliste mit 136 Punkten denn auch klar an vor Mauro Schmid (56 Punkte) und Sepp Christen (50).

## Bombastisch und fantastisch – einfach «elementarisch»!

Fortsetzung von Seite 1:

«Herr Dirigent, vorwärts marsch!» rief Morgenfeier-Co-Leiterin Martina Lüscher und die Musikgesellschaft Eintracht Windisch unter der Leitung von Pascal Gruber marschierte ins Amphirund, in der Mitte eine Formation bildend, um so den Einzug der Schülerinnen und Schüler musikalisch-fantastisch zu begleiten. Nachdem «Radio Windisch 1» erstmals erfolgreich auf Sendung gegangen war (Schüler der Theatergruppe von Therese Delay) und das Reporter-Team ein Interview mit Schulleiter Philipp Grolimund geführt hatte, schoben sich ellenlange, nimmersatte Raupen in die Arena, um sich alsbald zu verpuppen und als bunte Schmetterlinge auszuschwärmen. Dieser Auftritt der insgesamt acht Windischer Kindergärten erntete, ge-

nauso wie alle anderen fröhlichen und fantasieprägnanten Darbietungen der Primarklassen aus den Schulhäusern Dohlenzelg, Dorf und Rüteneu sowie der HPS begeisterten Applaus. Sie alle hatten sich zum Motto «elementarisch» wahrlich fantastische Reigen einfallen lassen und brachten damit das Amphirund zum Vibrieren. «We are the world, we are the children» – die Morgenfeier vermochte auch diesmal Generationen und Nationalitäten im gemeinsamen Erlebnis und mit einer Symbolkraft, die keine Sprachgrenzen kennt, zu verbinden. Den nicht minder spektakulären Jugendfest-Abschluss boten im Amphirund um 23 Uhr die Sekundar- und Realschüler mit ihrer feurigen Fackelshow, flankiert von den traditionellen grossen, selbstgefertigten Laternen.



Smoke on the Water, fire in the sky: Dohlenzelg-Schülerinnen und Schüler zelebrieren die Elemente.



### Zapfenstreich: Jugendfest-Vorfreude zelebriert

(A. R.) - «Genau hier haben wir uns auf den Ranzen gegeben», lachte Roby Baschnagel in entspannter Runde – dies an der grossen Zapfenstreich-Klassezämekunft beim lausigen Bez-Pausenplatz unter den Plantanen. «Ich bin verblüfft, wer alles hier ist», lachte da das Windischer Urgestein Ursula Brogli. «160 Personen haben sich angemeldet», freute sich Christoph Haefeli – der alt-Gemeinde- und Einwohner war als Helfer und Ehemaliger «nur» in Doppelfunktion zugegen. Genauso wie Gemein-

derätin Rosi Magon von der Jugendfest-Kommission: Die ex-Bezlerin staunte darüber, wie toll sich doch der ausgebaute Zapfenstreich entwickelt hat.



Die ehemaligen Sek-Schüler der Klasse 46/47 mit einem Prosit aufs Zusammenfinden.



Freudiges Wiedersehen: Elisabeth Bolliger-Kaegi, Brugg, trifft Raffaele Petrone, Habsburg. «Sie war die beste Lehrerin überhaupt», betonte dieser – und Klassenkollegin Rita Nussbaumer wirft aus dem Hintergrund ein: «Sie war es, die etwas aus ihm gemacht hat.»



Die Initianten der Denkmalsanierung trafen sich mit den am Werk Beteiligten und Behördenmitgliedern der vier umliegenden Gemeinden nochmals bei der Gedenkstätte.

### Soldatendenkmal: gutes Ende der Restauration

(H. P. W.) - Die Restauration des Soldatendenkmals auf dem Villigerfeld hat trotz Mehrkosten ein gutes Ende gefunden. Die Gedenkstätte der ehemaligen 5. Division auf dem Villigerfeld, die an den Aktivdienst 1939-1945 erinnert, erstrahlt nach der umfassenden Restauration in neuer Frische. Es ist wegen seiner Grösse und Darstellung, seinem Standort und dem Entstehungszeitpunkt mitten im Zweiten Weltkrieg schweizweit einzigartig. An einem Schlussstock im «Blauen Engel» in Rufenach blickten die Initianten mit Freude auf das gelungene Werk zurück – die Mehrkosten konnten durch zusätzliche Spenden gedeckt werden. Die Restauration der Mauer und des Wandbildes kam auf 100'000 statt 60'000 Franken zu stehen. Auch die

Umgebungsarbeiten samt Informationstafeln, Fahnen und Antisprayschutz führten zu Mehrausgaben. Die Gesamtkosten beliefen sich schliesslich trotz viel Freiwilligen- und Gratisarbeit auf rund 160'000 Franken. Die Finanzierung sicherten Beiträge des kantonalen Swisslos-Fonds (35'000 Franken), der Denkmalpflege (5'000 Franken), der vier Eigentümergemeinden (10'000 Franken), der ehemaligen 5. Division (15'000 Franken) sowie freiwillige Spenden (90'000 Franken) von über 380 Sponsoren. Das Denkmal bleibt zu je einem Viertel im Besitz der Gemeinden Brugg, Remigen, Rufenach und Villigen. Der 2016 gegründete Verein «Restauration Denkmal 5. Division im Villigerfeld» wird am 23. August aufgelöst.



Die Musikwerkstatt Windisch-Brugg stimmte am Montagabend im Park Keller-Keller auf die beginnende Jugendfestwoche ein. Rechts: «Wo du hingehst, will auch ich hingehn» – Polly, die Tochter des Bettlerkönigs, und der Verbrecher MacHeath, alias Mackie Messer, sind ein Paar.



## Mit Polly und Mackie Messer in die Büscheliwoche

Serenade im Park: Musikwerkstatt Windisch-Brugg mit Dreigroschenoper

(msp) - Am Montagabend passte ganz einfach alles: Die Musikwerkstatt Windisch-Brugg bot mit der Dreigroschenoper eine eindrückliche, weil leichtfüssig und humorvoll daherkommende Aufführung. Der laue Sommerabend im intimen Geviert des Parks Keller-Keller lud dazu ein, über den gesellschaftskritischen Stoff von Berthold Brecht nachzusinnen oder sich ganz einfach an den unvergessenen Melodien von Kurt Weill zu erfreuen.

Wie immer, wenn mit der Serenade im Park auf die Jugendfestwoche eingestimmt wird, strömen Brugggerinnen und Bruggger in Scharen herbei. Das

Ambiente unter freiem Himmel, umgeben von den Bäumen des einstigen Privat-Parks, vermittelt einen Hauch Exklusivität. Mit der Wahl der konzertanten Oper rund um den Räuber MacHeath, genannt Mackie Messer, bewies die Musikwerkstatt eine glückliche Hand. Nicht nur kommt die Fassung mit vielen einzelbesetzten Blasinstrumenten dem Ensemble der Musikwerkstatt entgegen, auch die Handlung kommt selbst mit einfachsten Requisiten zum Tragen. Aus der ursprünglichen von John Gays 1728 aufgeführten und sehr erfolgreichen «Beggar's Opera» formte Brecht seine komplexen Figuren und eine gesellschaftskritische Handlung von Liebe, Macht und Moral. Als «Drei-

groschenoper» wurde sie am 31. August 1928 in Berlin uraufgeführt. Wie professionell das Dreigroschenoper-Ensemble, Lehrkräfte der Musikwerkstatt Windisch-Brugg, agiert, war unter anderem auch daran abzulesen, dass die für die weiblichen Gesangsrollen (Seeräuber-Jenny und Polly MacHeath) vorgesehene Antonia Frey kurzfristig durch Julia Schiwowa (Sopran) ersetzt werden musste – und die boten, genauso wie ihr Gesangspartner Kimon Barakos (Bariton), gesangstechnisch wie auch schauspielerisch eine tolle Leistung. Den stimmigen Ausklang bildete der Apéro, spendiert vom Verein zur Förderung der Musikschule Brugg FMB.

### Vom Dance-Room auf die Schützenmatt-Bühne

(rb) - Letzten Sonntag, nach dem Gottesdienst, traf Heinz Trachsel auf die in der Eisi-Bibliokabine nach Lesestoffsuchende Tanzkollegin Lupka Veselovska. Vor dem Jugendfestprogramm-Plakat auf der Aarebrücke erzählte ihr der Urbruggger alles übers Fest. Als sie nach einer kleinen Kreuzpolka-Einlage (Bild rechts) nachfragte, ob und wo man denn da tanzen könnte, hatte er die zündende Idee: «Wir organisieren eine Tanzmusikband und lassen auf der Schützenmatt-Bühne alle tanzen; zwischen den einzelnen Kindergarten- und Tanzkurs-Tanzdarbietungen können so auch jene das Tanzbein schwingen, die sich beispielsweise beim Classroom-Dance dieses Jahr die nötigen Grundschritte angeeignet haben.» Das nötige Kleingeld zum Engagieren einer Band erhielt das Bruggger Original im Januar letzten Jahres, als für ihn ein «Danke Heinz»-Fest im Odeon ausgerichtet wurde. Dieser Dank richtete sich an einen Mann, dessen Spontanität sprichwörtlich ist, der als begeisterter Jugendfestler nun zum Ziel gesetzt hat, tanzen zu lassen. «Wir haben früher keine andere Zerstreuung am Jugendfest gehabt als den Tanz, und das haben



wir ausgiebig genossen», hält Heinz Trachsel fest, hoffend, dass seine Spontanaktion auf positives Echo stösst.

### «Vorstadt und Baslerstich» Brugg: Pflasterung zurückgewiesen

Der Einwohnerrat hat letzten Freitagabend nach intensiven Diskussionen, Rückweisungsanträgen und Kritik am Projekt «Vorstadt und Baslerstich» schliesslich den Kredit von 2,09 Mio Fr. für den Ausbau des Baslerstichs für den Fuss- und Radverkehr sowie den öffentlichen Verkehr samt den Gestaltungselementen bewilligt und auch der Abdichtung der Aarebrücke für Fr. 130'000.– zugestimmt. Hingegen wurde ein Rückweisungsantrag von Serge Läderach (fdp) betreffend der «Sanierung der Kantonsstrasse» (Fr. 770'000.–) angenommen, weshalb das Geschäft an den Stadtrat zurückgeht. Knackpunkt war hier der Bodenbelag im Bereich der Aarebrücke, der als Pflasterung vorgesehen ist

(Bild), was nach Meinung vieler wenig Sinn macht. Diesem Belag muss sich nun die Exekutive erneut annehmen. Im Rahmen des Gesamtpakets «Baslerstrasse» wurden auch die Dosierungsmassnahmen kritisiert. So wehrte sich Michel Indrizzo (fdp) dagegen, dass die Autofahrer immer mehr schikaniert würden. Alessandra Manzelli (sp) dagegen hielt fest, dass die Überprüfung von Tempo 30-Massnahmen im Projekt fehlten. Weiter genehmigte der Einwohnerrat die Rechnung 2017, die mit ein positives operatives Ergebnis von 7,3 Mio. Fr. abschloss. Die Behandlung der Kunstrassen-Motion von Miro Barp (svp) wird an der nächsten Sitzung vom 7. September erfolgen. Wie die AZ berichtete, warteten deshalb zahlrei-



che Vertreter des FC Brugg vor dem Rathaus vergeblich auf ein Resultat.

## Königin Agnes ist zurück im Kloster Königsfelden

Ausstellung über die Habsburgerin wird bis 31. Oktober nochmals gezeigt

(pd) - Sie war eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Mittelalters mit den Qualitäten einer heutigen Top-Managerin: Königin Agnes von Ungarn. 2017 widmete ihr das Museum Aargau die Ausstellung «Königin Agnes von Ungarn – eine Habsburgerin zwischen Kloster und Eidgenossen». Nun ist diese Ausstellung nochmals im Kloster Königsfelden zu sehen.

Sieben Stationen mit grossen architektonischen Elementen erzählen Geschichten von Königin Agnes, unter anderem aus ihrer Kindheit, den Jahren in Ungarn, von ihrem Wirken als Stifterin sowie vom Klosterschatz. Zu sehen sind etwa Urkunden aus dem Staatsarchiv des Kantons Aargau und ein mittelalterliches Gebetsbuch aus Sarnen. Die Krönung ist ein aus Seide gestickter Chormantel (Pluviale) aus dem Kloster Engelberg. Dieser wurde im 14. Jahrhundert gefertigt und ist mit grosser Wahrscheinlichkeit eine Schenkung von Königin Agnes an das Kloster Engelberg. Die Ausstellung «Königin Agnes von Ungarn – eine Habsburgerin zwischen Kloster und Eidgenossen» war bereits 2017 im Kloster Königsfelden zu sehen.

### Eine beeindruckende Persönlichkeit

Königin Agnes von Ungarn war eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des Mittelalters mit den Qualitäten einer Diplomatin und grossen Stifterin. Heute würde man sie vermutlich als Top-Managerin bezeichnen. Ihr gelang es unter anderem, das Kloster Königsfelden zu einem der einflussreichsten Klöster seiner Zeit auszubauen. Agnes wurde 1280 oder 1281 geboren. Ein Franziskanerbruder des Klosters Königsfelden hielt fest, dass sie am 11. Juni 1364 im 84. Lebensjahr verstarb – ein stattliches Alter für die damalige Zeit. Ihr Grossvater war König Rudolf I., der erste Habsburger auf dem Thron des römisch-deutschen Reiches. Rudolfs Sohn Albrecht, der Va-



Königin Agnes von Ungarn, dargestellt im Ehrensiegel des Hauses Österreich, von Jakob Fugger. (Bild: Museum Aargau)

ter von Agnes, wurde 1282 alleiniger Regent im Herzogtum Österreich und bezog kurz nach Agnes' Geburt die herrschaftliche Burg in Wien.



### Windisch: Knapp 2 Mio. für den Ausbau vom Depot Zeughaus der Kantonsarchäologie

Der Regierungsrat spricht 1'977'000 Franken für den Ausbau des Depots Zeughaus der Kantonsarchäologie. Bereits heute wird ein Teil des kantoneigenen ehemaligen Armeezeughauses an der Mülligerstrasse in Windisch von der Kantonsarchäologie als Funddepot genutzt. Mit dem beschlos-

senen Ausbau – soll dieser Standort zum primären Material- und Funddepot ausgebaut werden. Im Gegenzug kann ein bisheriger Depotstandort aufgegeben werden. Zusätzlich ist die Einrichtung von Spezialarbeitsplätzen vorgesehen, damit das Fundmaterial direkt vor Ort bear-

beitet werden kann. Mit dem Depot-Ausbau reagiert die Kantonsarchäologie auf den sich abzeichnenden Kapazitätsengpass in den Funddepots und verbessert langfristig die Bewirtschaftung der Depot und Lagerbestände der Archäologischen Sammlung.

## Erfolgreiche Brugger Pontoniere am «Eidgenössischen»

Schwimmen, Schnüren, Einzelfahren – 10 Kranzauszeichnungen und ein Silberlorbeer im Sektionsfahren

(B. D.) - Bereits zum 40. Mal fand am letzten Wochenende das eidgenössische Pontonierwettbewerb statt. Gastgeber war Bremgarten – wobei sich die Reuss von ihrer stillen, angenehmen Seite mit eher wenig Wasser zeigte.

Zwei Gruppen starteten bereits am Freitag im Sektionsfahren. Mit Bravour meisterten sie die Aufgaben, absolvierten den Parcours fast fehlerfrei – und wurden am Sonntagabend mit einem Silberlorbeerkrantz belohnt.



Einzelfahren: Marti Christian und Schaffner Pascal beim Unterfahren des ersten Felsens. (Foto zVg)

Angespornt von den Leistungen im Sektionsfahren, schlüpfen die Sportlerinnen und Sportler am späten Freitagnachmittag in Badeanzüge und Badehosen. Es galt, 200 Meter so schnell wie möglich hinter sich zu bringen. Und das gelang vor allem Schaffner Pascal und Vögtlin Peter – beide erzielten mit Ihren Leistungen ein Kranzabzeichen.

#### Bootsfährenbau und Schnüren

Weniger gut lief für die Brugger der Bootsfährenbau. Ziel dieser Disziplin ist es, ein Drahtseil über den Fluss zu spannen, um bei Bedarf einen Fährbetrieb zu unterhalten. Den Brugger lag im wahrsten Sinne des Wortes ein Stein im Weg: Das Seil blieb mitten im Fluss daran hängen, und es kostete viel Zeit, die Aufgabe abzuschliessen. Lange darüber nachdenken ging gar nicht, denn schon kurz darauf galt es, sich im Schnüren zu profilieren. Schiffer, Mastwurf und 8 weitere Knoten mussten flink und schnell geknotet werden. Erneut zeigten Dietsche Bettina und Messer Willi hervorragende Leistungen und konnten dafür einen weiteren Kranz entgegennehmen.

#### Einzelfahren, die Königsdisziplin

Mit elf Schiffen standen die Brugger Pontoniere am Start beim Einzelfahren. Die schwache Strömung der Reuss erforderte grosses Können, um die 10 möglichen Punkte fehlerfrei und schnell zu holen. Messer Willi/Blumenthal Corsin, Dietsche Bettina/Marti Jasmin, Schaffner Pascal/Marti Christian klassifizierten sich dank ihren Leistungen in den begehrten Kranzrängen. Von einem «Eidgenössischen» heimkehrende Vereine werden in Brugg traditionell von der Stadtmusik und einer Fahndelegation empfangen. Peter Lüscher «Es war ein herzlicher Empfang und ein perfekter Abschluss eines schönen und gelungenen Wochenendes. Wir möchten nicht versäumen, uns dafür zu bedanken, wie auch beim durchführenden Verein in Bremgarten – das war ein toller Wettkampf!»



### Cooler Kamelritte und Karton-Schwerter

(A. R.) - Grosser Beliebtheit erfreuten sich letztes Wochenende die Coop-Kindertage auf dem Legionärspfad – da in Vinonissa begaben sich Kind und Kegel auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Römer.

Am authentischen Schauplatz des Legionärsstiegers stiessen zum einen die Mannschaftsunterkünfte, die Contubernien eben, auf viel Interesse. Wobei bei vielen Erwachsenen die imposante Kulisse der mittelalterlichen Klosterkirche der heimliche Star des Römer-Events war – zählt doch der Glasgemäldezyklus im Chor zu den bedeutendsten Errungenschaften der europäischen Glasmalerei.

Zum anderen waren es natürlich die lässigen Mitmachaktivitäten, die für Begeisterung sorgten: So konnten sich die Kinder beispielsweise zum Legionär ausbilden lassen (Bild oben), coole Karton-Schwerter basteln (Bild rechts) oder ebensolche Kamelritte absolvieren (Bild rechts oben).

Kamele übrigens dürften hier schon in der Römerzeit ihre Runden gedreht haben – jedenfalls wurde bei Ausgrabungen ein Kamelknochen gefunden, der im Brugger Vinonissa Museum ausgestellt ist.



### Brugg: Film ab für «ODEONair»-Premiere

Erstmals zeigt das Odeon diesen Sommer ab Samstag, 7. Juli, auf der neuen Grossleinwand im schönen Innenhof 14 Filme: Klassiker, exklusive Vorpremieren und die grössten Hits der aktuellen Kinosaaison. 80 Liegestühle und 40 Sitzplätze bieten beste Sicht von jedem Platz. Seinen Wunschplatz kann man sich jeweils ab 17.30 Uhr reservieren. Die

Filmvorführung beginnt beim Eindunkeln um etwa 21.20 Uhr. Der Odeon-Garten ist ab 17.30 Uhr geöffnet: Aus dem Zirkuswagen bietet das Odeon-Team ein kleines, feines Essensangebot und ausgewählte Getränke. Bei schlechtem Wetter findet die Vorstellung im Kinosaal statt.

[www.odeon-brugg.ch](http://www.odeon-brugg.ch)

### Lupfig: «Bernadette Schudel grösster Schweizer Fussballfan»

«Unsere Putzfee, Bernadette Schudel aus Lupfig, ist der grösste Schweizer Fussballfan! – aufgestellt, sauber, fröhlich, unternehmungslustig, gesprächig, freundlich...»: Das teilt ein begeisterter Jürg Baur, Schulleiter in Lupfig und Stadtrat in Brugg, mit.

Es steht zu hoffen, dass sie – und mit ihr die ganze Schweiz – auch nach dem Spiel gegen Schweden, das nach Redaktionsschluss stattfand, einiges zu jubeln hatte. Letztes Mal in einem Viertelfinale standen wir übrigens an der Heim-WM '54. Die verrückte Hitzeschlacht von Lausanne – die Schweiz führte nach 23 Minuten mit 3:0 gegen Österreich, verlor das



Spiel aber schliesslich mit 7:5 – ist mit zwölf Toren nach wie vor das trefferreichste Spiel einer WM-Endrunde.

### Brugg: Sauberwasserleitung Stapfer – letzte Etappe geht in Bau

Nach dem Jugendfest werden am Montag, 9. Juli, die Bauarbeiten im letzten Bauabschnitt für die Erstellung der Sauberwasserleitung entlang des Schulhauses Hallwyler in Angriff genommen. Die Massnahme aus der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) der Stadt Brugg für Gewässerschutz ist ein weiterer Mosaikstein im getrennten Ableiten von Sauberwasser. Damit können das saubere Dachwasser der Liegenschaften sowie die Überläufe von vier Brunnen getrennt der Aare zugeleitet werden.

Dies führt zu einer weiteren Entlastung des Schmutzwassernetzes und damit zu weniger Abwasser, welches in der

ARA gereinigt werden muss. Gleichzeitig mit dem Bau der Sauberwasserleitung erneuert die IBB Energie AG ihre vorhandenen Infrastrukturleitungen. Der Baufortschritt ist witterungsabhängig. Ein Abschluss der Arbeiten ist auf Mitte August 2018 vorgesehen. Während der Bauphase ist die Zufahrt zur Turnhalle und zu den angrenzenden Liegenschaften mit Autos nicht möglich. Der Zugang für Fussgänger und Velofahrende ist jederzeit möglich. Mehr dazu auf der Webseite der Stadt Brugg: [www.stadt-brugg.ch](http://www.stadt-brugg.ch) unter Verwaltung / Planung und Bau / Tiefbau / Siedlungsentwässerung und Abwasserbeseitigung.



Freuen sich über die restaurierte Panoramatafel (v. l.): Studentin Sabine De Raemy, Lions-Club-Mitglied Dieter Felber, Professor Valentin Boissonnas und Gemeindeammann Reto Porta. (Foto zVg)

## Ferne Gipfel wieder lesbar aus der Nähe

Auenstein: Restaurierte Panoramatafel auf der Gisliflue

(pd /Reg.) - «Es macht Freude zu sehen, wie die alte Bronzetafel in neuem Glanz erstrahlt und die Namen der in der Ferne auszumachenden Berggipfel wieder lesbar sind», schreibt der Gemeinderat – die Wiedermontage verband er neulich mit einer kleinen Einweihungsfeier.

Im Rahmen einer Semesterarbeit restaurierte die Haut Ecole Arc Conservation Restauration in Neuenburg die 118-jährige Tafel. «Die Initiative, Organisation und Finanzierung haben wir

dem Lions-Club Aarau zu verdanken», betont der Gemeinderat.

Wobei die Massarbeit eine Masterarbeit war: nämlich eine der Studentin Sabine De Raemy, die an der Einweihung ebenso zugegen war wie ihr Professor Valentin Boissonnas, der sie begleitete. Jedenfalls präsentiert sich der Alpenzeiger auf der 772 Meter über Meer gelegenen Gisliflue wieder «putzt und gstrählt»: Unebenheiten und Kratzer sind ausgebessert, und Eiger, Mönch und Jungfrau & Co. lassen sich wieder problemlos entziffern.



# Nahrhafter Info-Anlass – mit viel Fleisch am Knochen

Windisch: Gewerbeverein Windisch plus zu Gast bei der Valetti Bauunternehmung AG

(A. R.) - Interessante Referate, ein spannender Rundgang mit Marco Valetti durch den seinen Neubau sowie saftige Rib Eye-Steaks, Filets und Haxen: Der nunmehr 7. «Super-Juni-Anlass» des Gewerbevereins verspricht erneut nicht zuviel – und hatte üblich viel Fleisch am Knochen.

Während Josephine Meier von der Zentrum Metzger Koteletts & Co. auf dem Rost brutzelte, freute sich Gewerbeverein-Präsident Jörg Wüst, über 40 von gut 100 Mitglieder am längsten Tag des Jahres begrüßen zu können – auch Gemeindepräsidentin Heidi Ammon liess sich den nahrhaften Anlass nicht entgehen.

**Für alle EDV-Fälle: «xinfra gmbh»**  
Da erläuterte zunächst Marc Fischer von der «xinfra gmbh» die massgeschneiderten IT-Infrastrukturen, welche die neu an der an der Mülligerstrasse 70 domizillierte Firma für KMUs baut und konzipiert. Diese versteht sich aufs ganze EDV-Spektrum von der Beratung über die Implementierung bis zum Support. Laut Marc Fischer werde man nach den Ferien im Hausener «Max & Moritz» zudem zu sogenannten Sommersessions laden, wo dann Themen wie IT-Security oder Cloud-Services beleuchtet würden.

**Dichter Vorschriften-Dschungel**  
Nach Infos von Udo Stradinger vom RAV Brugg zur neuen Stellenmeldepflicht

blickte Marco Valetti – der grosszügige Gastgeber übernahm sämtliche Tranksame – auf die Entstehung des anfangs 2016 bezogenen Neubaus zurück. Wegen der Südwestumfahrung Brugg habe das Magazin Steinmatt in Hausen aufgegeben werden müssen, so dass er neue Möglichkeiten gesucht und schliesslich im Grünrain-Gebiet gefunden habe. Vor der Betriebsführung durch den gelungenen, vom Windischer Büro Burri Studiger AG konzipierten Industriebau schilderte Marco Valetti mit einigem Galgenhumor den Weg durch den Vorschriften-Dschungel, den man sich bei der Neubauplanung auf den beiden erworbenen Parzellen bahnen musste. Besonders amüsiert zeigte er sich von den ästhetischen Anforderungen, die im Einwohnerat bei der nötigen Umzonung laut wurden. Eine ansprechende Visitenkarte am Eingang zu Windisch sei da etwa verlangt worden – was angesichts der vorgelagerten Kompostierungsanlage der Gemeinde doch recht verquer anmutet.

**Barbecue-Genuss mit Windisch plus**  
Nicht minder nahrhaft war die folgende Präsentation von Wolfgang Neumann (Neumann Consult AG) über die möglichen Energieeinsparungen in jedem Betrieb – worauf zu guter Letzt eben Barbecue-Genuss mit Windisch plus angesagt war.



Marco Valetti bot den Gästen aufschlussreiche (Aus-)Führungen.



Massgeschneiderte IT-Lösungen für KMUs: André Zumsteg (l.) und Marc Fischer erklärten, was ihre Firma «xinfra» bietet.




**persönlich kundennah**  
**innovativ**  
**vernetzt**

**Manages Services**  
**IT Services**  
**IT Lösungen**  
**Windows und Mac**

**xinfra gmbh**  
Mülligerstrasse 70 - CH-5210 Windisch  
www.xinfra.ch - Tel: 056 544 22 22

## «Vision fürs Brugger Stadtzentrum überdenken»

Stadtrat nimmt «Petition für eine massvolle bauliche Entwicklung der Brugger Innenstadt» entgegen

(A. R.) - «1541 Unterschriften plus noch 34 heute morgen sind zusammengekommen», freute sich Konrad Zehnder von der Initiativgruppe letzten Donnerstag über den grossen Anklang, welche die Petition gefunden habe. Nun bitte man den Stadtrat, «seine Vision zur Entwicklung des Brugger Stadtzentrums zu überdenken».



Die Initiativgruppe überreicht Barbara Horlacher (3. von r.) die Unterschriften vor dem umstrittenen Perimeter bei der «Alten Post».

Konkret: Der Gestaltungsplan «Alte Post» und die Teiländerung des Gestaltungsplanes «Annerstrasse» soll so überarbeitet werden, dass die Gebäude «Müller-Haus» (Schulthess-Allee 6) und «Alte Schmitte» (Schulthess-Allee 8) nicht abgerissen, sondern in ein neues Überbauungsprojekt integriert werden. Der Stadtrat möge «den Wert unseres baukulturellen Erbes erkennen und über kurzfristigen ökonomischen Nutzen stellen», so die Petitionäre. Man rufe dazu auf, das historisch gewachsene Quartier massvoll und organisch weiterzuentwickeln, so dass seine Einmaligkeit bewahrt und es auch in Zukunft authentisch, identitätsstiftend und attraktiv bleibe. «Wir wollen kein Freilicht-Museum», unterstrich Konrad Zehnder, «sondern eine Veränderung, die mit dem Be-

stehenden einhergeht und an diesem Bestand sorgfältig weiterbaut.» Jedenfalls brauche es hier keine weitere «städtebauliche Gesamtlösung» wie

beispielsweise am Neumarkt, meinte er. «Wir wollen keine Agglomerationsstadt, sondern ein ehrwürdiges, einmaliges Brugger Zentrum», betonte er.

**sani group**  
Sanitär- & Haushaltgeräte

**Aktionen**

- V-ZUG Wäschautomat Adora S Fr. 1599.–
- V-ZUG Wäschetrockner Adora TL WP Fr. 1399.–
- V-ZUG Geschirrspüler Adora N/55/60 Fr. 1199.–
- V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/60 Fr. 1399.–
- Miele Wäschautomat WVE 300/20 Fr. 1379.–
- Miele Geschirrspüler G 26765/60 Fr. 1599.–
- Siemens Wäschetrockner WT45/M230 Fr. 949.–
- Bosch Wäschautomat 6 kg, WAB 282 Fr. 539.–
- Geberit DuschWC Aufsatz 4000 Fr. 479.–
- Geberit DuschWC Aufsatz TurmaConf. Fr. 1599.–
- Geberit Mera Confort DuschWC Fr. 3599.–
- Elcalor Standboiler 300 Liter Fr. 999.–
- WP-Boiler Kibernetik TC 300/295 L Fr. 1999.–

Dohlenzelgstrasse 2b | 5210 Windisch  
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

**SCHÄPPER**  
**PLATTENBELÄGE**

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken  
Tel. 056 442 55 77  
info@schaepfer-platten.ch  
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!**  
**Platten von Schäpper**

**Lupfig: «Tres Pesetas»**

Am Sa 7. Juli, 20.15 Uhr (ab 18.30 Uhr gibts Chili con Carne) spielen «Tres Pesetas» in der Waldhütte Lupfig ihre «Noche de Guitarra» (bei schlechtem Wetter Foyer MZH Breite). Drei Gitarristen mit Wohnsitz im Berner Oberland sorgen auf Einladung der Kulturkommission Birr für einen Abend, der Sehnsucht nach dem Süden weckt. Sie bieten einen musikalischen Streifzug von Spanien über Kuba und Südamerika bis nach Cabo Verde. Verträumte Stücke wie «Entre dos Aguas» von Paco de Lucia, feurige Rumbas à la Gypsy Kings, die unvergesslichen Melodien von Santana, Jobim und anderen Grössen der Latinomusik: Tres Pesetas fühlen sich überall dort zu Hause, wo eine Gitarre klingt.



**Sommeraktion: AUTOMAT GRATIS**

**22% Rabatt\***  
bis 30.6.2018

Neupreis CHF 17'600.– / Ihr Preis ab CHF 13'800.–  
my-first-Diamond Ausstellungsrabatt CHF -3'800.–  
my-first-Diamond Aktionsleasing ab CHF 199.–\*\*

**TOP-AUSSTATTUNG**

- Stufenloser CVT-Automat
- Navigationssystem
- Xenon (optional)
- Nebelscheinwerfer
- Keyless Go (optional)
- Bremsassistent
- Komfort Klimaanlage
- Metallic
- Swiss-Protect-Paket

my-first-diamond.ch

**FÜR JEDEN DAS RICHTIGE CITY STAR 1.2 LIMITED**

**Auto Gysi**  
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 460 27 27 | autogysi.ch

50 Jahre

5 Jahre Garantie

**MITSUBISHI MOTORS**

\* Sommeraktion vom 1.6.18 bis 30.6.18. Space Star City 1.2 Automat, 80 PS, CHF 13'800.– inkl. CHF 3'800.– Rabatt, Metallic-Farbe, Ablieferungspauschale, Protect Paket 1 und Plus2. Normverbrauch: 4,1/7,0/6,1 km/l, CO<sub>2</sub>-Emissionen 99g/km, CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 22g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CHF 13'500/km. Abgebildetes Modell mit erweiterbaren Optionen.  
\*\* Leasing 5,1% Nominal Zins, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Anzahlung 1000.–, Leasingrate 199.–/Mt. exkl. obligatorischer Vollkasko-Versicherung. Es wird keine Finanzierung gewährt, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.

**ZULAUF**  
Die grüne Quelle

Zulauf AG  
Baumschulbahn  
Schinznach-Dorf  
www.zulaufquelle.ch  
T 056 463 62 82

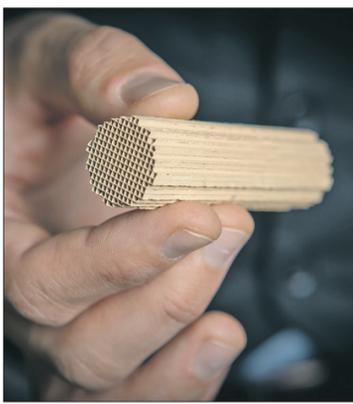
**Ausflug ins Pflanzenparadies**  
Geniessen Sie mit Ihren Liebsten eine Fahrt auf dem Dieselezug: jeden Mittwoch, 13.30 – 16.30 Uhr



## PSI entwickelt Katalysator für Erdgasmotoren

PSI, Villigen: Saubere Abgase dank Schwamm-Struktur

(PSI / Reg.) - Ein am Paul Scherrer Instituts (PSI) entwickelter Katalysator mit Schwammstruktur könnte den Schadstoffausstoss von mit Erdgas betriebenen Magermixmotoren deutlich senken. Über ihre Entwicklung berichten die Forschenden des PSI in der neusten Ausgabe des Fachjournals Nature Communications.



Trägermaterial des Katalysators sind Zeolithe, hochporöse Substanzen auf der Basis von Siliziumdioxid. Unter dem Mikroskop sehen diese Substanzen aus wie ein Schwamm, lauter winzige Löcher, die über Kanäle miteinander verbunden sind, wie das PSI am Freitag mitteilte. Dadurch erhält die Struktur eine sehr grosse Oberfläche.

Das Trägermaterial des Katalysators erinnert in seiner Struktur an einen Schwamm. Der Katalysator läuft stabil und behandelt das Abgas auch bei niedrigen Temperaturen effektiv. (Foto: PSI)

Zeolith allein war aber noch nicht die Lösung. Entscheidend war gemäss den Forschenden, dass das Zeolith am PSI mit Säuren und Basen behandelt wurde und damit die Poren grösser wurden. Dem Palladium, auf dem Katalysatoren meist basieren, fügten sie gleichzeitig Natrium bei. Dieses verhindert, dass die Partikel wandern. Der so gefertigte Katalysator kann dazu beitragen, die energieeffizienten Magermixmotoren, die mit Erd- oder Biogas betrieben werden, deutlich sauberer zu machen.

**Optimale Behandlung**  
Denn sie haben den Nachteil, dass sie den Treibstoff nicht so gründlich verbrennen wie Erdgasmotoren mit weniger Luftbeimischung: «Beim Verbrennen von Erd- oder Biogas bleiben recht grosse Mengen seines Hauptbestandteils Methan übrig. Zudem entsteht auch toxisches Formaldehyd», sagt Oliver Kröcher, Leiter des Labors für Bioenergie und Katalyse am PSI.

Der am PSI entwickelte Katalysator mit Schwammstruktur könnte dieses Problem beheben. Er laufe stabil und behandle Abgase auch bei den niedrigen Betriebstemperaturen der Magermixmotoren optimal, hiess es in der Mitteilung. So lasse sich Erdgas sauberer und klimaschonender verbrennen. Erd- und Biogas werden dadurch noch attraktiver als Ersatz für Erdölprodukte. Zum Beispiel als Treibstoff für Autos: Mit weiteren Entwicklungsarbeiten könnte der Schadstoffausstoss der Magermixmotoren möglicherweise so stark reduziert werden, dass diese Motoren auch für Personwagen infrage kommen. Heute werden sie vor allem in Gaskraftwerken sowie in Schiffen und manchen Lastwagen eingebaut, aber wegen ihrer Emissionen nicht in Autos.